

Inhalt

Einleitung.....	9
I Wissenschaftliche Ausgangspunkte.....	11
1 Vorgehensweise.....	11
2 Wissenschaft ohne Methodenzwang oder: Essentialismus und Konstruktivismus.....	20
3 Katastrophenforschung in der Überflussgesellschaft	25
4 Objektivität, Dichtung und Wahrheit	34
5 Gegenübertragungsanalyse.....	36
II Geschichtliche Ausgangspunkte	40
1 Notizen zur Geschichte Galtürs	40
2 Chronologie der Lawinenkatastrophe vom 23. Februar 1999	43
III Chronologie und Erleben aus Sicht der Einheimischen.....	50
1 Vor der Katastrophe: Gefühl der Bedrohung.....	50
2 Selbsthilfe der Einwohner nach der Katastrophe.....	53
2.1 „Als hätte eine Bombe eingeschlagen“	53
2.2 „Jeder hat seine eigene Geschichte“	56
2.2.1 Der Bürgermeister	56
2.2.2 Der Gemeindefarzt	58
2.2.3 Der Diakon	61
2.2.4 Anwohner im Bereich der Lawine	63
2.2.5 Jugendliche.....	68
3 Zeit des kollektiven Trauerns.....	72
4 Das Sprechen über die Lawine	73
5 Notfallpsychologen und Psychotherapeuten.....	75
6 Journalisten und Medien – psychoanalytisch-ethnologische Überlegungen zur Schuldfrage	79
IV Auswirkung, Verarbeitung, Erklärung und Sinn der Katastrophe.....	88
1 Ursache und Wirkung, bewusste und unbewusste Intentionalität	88
2 Gott und die Lawine.....	97

2.1	Theodizee: menschliches Leid und göttliche Allmacht.....	97
2.2	Strafe Gottes?	100
3	Das Gleichgewicht der Natur.....	105
4	„Es gibt noch andere Mächte“	111
4.1	Volksglaube und katholische Religion.....	111
4.2	Zur Psychologie des Unheimlichen.....	118
5	Innerpsychische Symbolkraft der Lawine: Melancholie und Aggression	121
6	Mentalitätsspezifische Aspekte.....	129
6.1	„Das eigensinnigste Feriendorf Österreichs“	129
6.2	Galtür als Hochgebirgs- und Walsersiedlung.....	131
6.3	Klimatische Einflüsse auf Psyche und Kultur	135
6.4	Integrierende und normierende Kräfte des Dorflebens	138
7	Angst vor einer weiteren Katastrophe?.....	141
7.1	Zur Risiko-Diskussion in der Wissenschaft	141
7.2	Die Sicht der Einheimischen	145
7.3	Hochwasser und Klimawandel	151
8	Die Lawine als Lebenschnitt	153
V	Persönliche Schicksale	157
1	Ehefrau und schwangere Schwiegertochter verloren.....	157
2	Großmutter, Mutter und Schwester verloren	168
3	Nach drei Stunden aus der Lawine befreit.....	176
VI	Beispiele für andere alpine Katastrophen in Westösterreich.....	181
1	Die Lawine von Blons im Großen Walsertal vom 11. Jänner 1954	181
2	Das Hochwasser in Lech am Arlberg vom 22. und 23. August 2005	184
VII	Zusammenfassung.....	186
	Verzeichnis der Informantinnen und Informanten.....	197
	Literatur.....	198